

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auf Kote 293.— liegt, tritt die Rohrleitung unterhalb dieser Kote nochmals in einen schräg liegenden Stollen ein, welcher unter gleichzeitiger Richtungsänderung zum Turbinengeschoß führt. Der Eintritt in den Stollen erfolgt durch eine von Stützmauern



Abbildung 22: Druckrohrleitung, Mai 1923

und erst nach befriedigendem Verlauf dieser Untersuchung in Verwendung genommen. Zur Vornahme dieser Druckprobe können bei den Expansionen Blinddeckel eingeschoben werden welche die in Erprobung befindlichen Rohrstrecken abschließen.

umschlossene Rohrkammer, in welcher das Wechselrohr liegt, welches zum späteren Anschluß der zweiten Rohrleitung dient. An der Stelle, wo die Richtungsänderung um 54° erfolgt, ist der Krümmer und die ganze Rohrleitung einbetoniert und wird nur eine zur Wasserableitung notwendige Drainageleitung unter der Rohrleitung durchgeführt. Die letzte Flanschverbindung zwischen der Rohrleitung und der Turbinenverteilungsleitung liegt in einem Ausbau des Maschinenhauses, jedoch bereits zugänglich, so daß hier ein Abmontieren der Verteilungsrohrleitung vom Hauptstrang jederzeit möglich wird. Die gesamte Rohrleitung wird vor Inbetriebnahme auf einen über dem normalen Betriebsdruck liegenden Probedruck gebracht

Während die bisher besprochenen Teile der Kraftanlagen im Großen und Ganzen ähnlich gebaut sind, wie bei vielen gleichartigen anderen Hochdruckanlagen, bietet das Krafthaus von Partenstein infolge seiner Lage in einem 23 m tiefen Schacht eine Reihe von nicht gewöhnlichen Besonderheiten. Da von der Krafthausstelle bis zur Donau noch ein Gefälle von 17 m zu gewinnen war, welches bei normaler Anlage des Krafthauses verloren gegangen wäre, hat man sich entschlossen, das

Krafthaus in einen Schacht zu legen und das Unterwasser durch einen Unterwasserstollen von 651 m Länge dem Wildbett wieder zuzuführen, und zwar ungefähr an jener Stelle, bis wohin die Wirkung der Donauhochwässer nur in einem solchen Maße reicht, daß der Betrieb im Kraft Hause nicht mehr darunter leidet. Die Forderung, daß die Generatoren möglichst sicher vor Wasser-Gefahr aufgestellt und übersichtlich und leicht zugänglich untergebracht werden müßten, ergab die Anordnung der Maschinensätze mit vertikaler Welle, wobei die maschinelle Einrichtung in mehreren Stockwerken übereinander angeordnet wurde. Das unterste Geschoß bildet in Verbindung mit dem Unterwasserstollen die Saugerräume der drei Turbinenaggregate, ferner die Sumpfe für

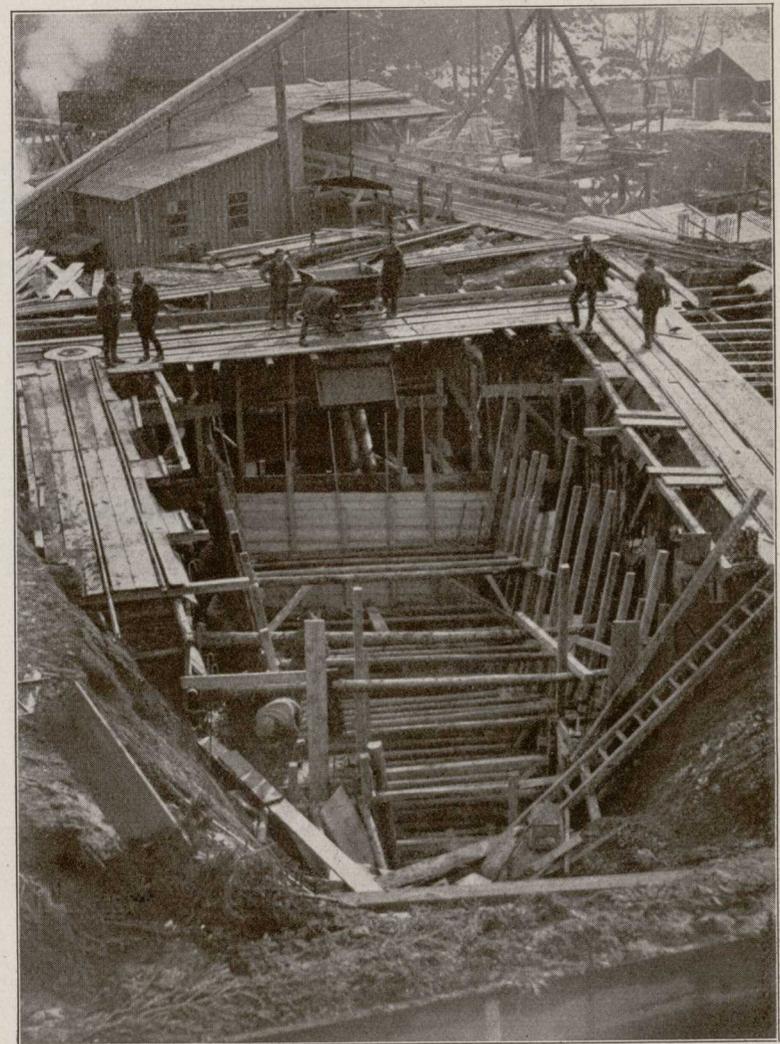


Abbildung 23: Ausbetonierung des Druckrohrschlitzes nächst dem Maschinenhaus